

Ressort: Politik

Maas will neuen Umgang mit jüngerer deutscher Vergangenheit

Berlin, 27.01.2019, 00:00 Uhr

GDN - Mit Blick auf den Holocaust-Gedenktag hat sich Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) für ein Umdenken in der Aufarbeitung der jüngeren deutschen Vergangenheit ausgesprochen. "Unsere Erinnerungskultur bröckelt, sie steht unter Druck von extremen Rechten. Umso gefährlicher ist das Unwissen gerade der jungen Deutschen", schreibt Maas in einem Gastbeitrag für die "Welt am Sonntag".

40 Prozent von ihnen wüssten nach eigener Einschätzung kaum etwas über den Holocaust. "Das sind schockierende Zahlen, die wir nicht tatenlos hinnehmen dürfen", schreibt der Außenminister weiter. Wer heute geboren sei, für den "ist etwa die Pogromnacht zeitlich genauso weit entfernt wie bei meiner Geburt ein Reichskanzler Bismarck. Das verändert das Gedenken, schafft mehr Distanz". Was man jetzt bräuchte, seien neue Ansätze, um historische Erfahrungen für die Gegenwart zu nutzen. "Unsere Geschichte muss von einem Erinnerungs- noch stärker zu einem Erkenntnisprojekt werden", schreibt Maas in dem Gastbeitrag für die "Welt am Sonntag".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-119089/maas-will-neuen-umgang-mit-juengerer-deutscher-vergangenheit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com